Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

24 Octobris zu Wienen, als er am weg wa-
ffen Chuny zu ziehen zum Kaiser, da ward
sein Leichnamb zum Capitl in Salzburg be-
graben, Nach im war Herr Christoff
Ebenau Thumbher den 9 Tag Nouembris
zum Thumbherrnamt erwelt.

Anno Christi 1479. am Tag Pirsen der
Fuchsbranz starb der Durchleuchtig gros-
merstig Fürst Ludwiczen Hertzog in Bayern
und Pfalzgraff am Rhein, und Stiffter
der Hochenschul in Ingolstatt, Er war
ain Ritterlicher Dichtter Fürst, Her-
lich in seinen Werchen und Regimenter
des Landts, Deshalben er genent war der
mechtig und reich Fürst.

Erzbischoff Bernhart von Salzburg, was
ain Fürst mit diser Höfflicher arbaitsa-
mer Fürst, Derwellt begirig, Desshalben
er der schwär Pürden des Stiffts Salzburg
wegen der Regierung ungedultig was, das
Im auch der Teufel will ain Lannd schaden
thet, Darzu war er betrübt durch die an-
stossenden Fürsten, Dieweyl er Im Furnamb
des Stiffts Hauptman Dietrich Taubenberger, seiner Freundt
und erwelten Richter zu Burnich zur Resignierung, welcher aber als obbanelt Richter
zu Freissing war, Als der Kaiser nun schlos
vernumbt, kamst er Erzbischoffen Bernharden
zu Im zu Burg, welchs annamb, und bata Im
das er sein Dietrich Heimbrey kainen Rach
mat, wo Er aber Im verlassen wolt Es sol
er schlos mit seinen Vorwissen thun, Wel-
ches Im Bernhartes verhaiss und zusagt.

In dieser zeit, umb das Jar Christi 1480